Personal Statement

Hiermit bestätige ich, dass die Keep the World Foundation sich auch zukünftig für die Prinzipien der UN Global Goals einsetzen wird – unter besonderem Respekt für die Einhaltung der UN-Menschenrechtscharta.
Mit dieser Erklärung versichern wir, dass wir unser Vorhaben - die Realisierung dieser Ziele voran zu bringen - in unserem Einflussbereich auch nachdrücklich kommunizieren werden.
Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir uns auch weiterhin gern zielführend an den Aktivitäten des UN Global Compact beteiligen und unsere Kompetenzen entsprechend einbringen.

Frankfurt am Main, den 30. März 2020
Gezeichnet:

Klaus Fasold
Geschäftsführender Stiftungsrat + Gründer

KEEP THE WORLD
FOUNDATION

Tätigkeitsbericht 2019

Gemeinsam handeln

Wir müssen uns wandeln: von Menschen, die die Antwort kennen, zu Menschen, die die richtigen Fragen stellen

Die Foundation wendet sich als Stiftungsgesellschaft an Personen und Unternehmen, die verantwortliches Handeln als Teil ihrer eigenen Lebens-/Unternehmensphilosophie verstehen möchten.
In der Umsetzung gilt es , Engagements im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich zu professionalisieren, Synergien zu erzielen, vor allem jedoch, Aktivitäten nachhaltig, glaubwürdig und erlebbar zu gestalten.
Gemeinsam handeln heißt für uns aber auch die Welt aus der Perspektive anderer Länder und Menschen zu betrachten, im Dialog Probleme zu analysieren, Lösungen zu finden und umzusetzen.

Tätigkeitsbericht 2019

Pressearbeit/Lobbying (fortlaufend)

Kontinuierliche Aktivitäten und Präsenz der Keep the World Foundation im Sinne der Zielsetzung wie z.B. Unterstützung der UN Global Sustainability Development Goals und insbesondere der UN-Kinderrechte.

Kooperationen (fortlaufend)

- Kontaktgespräche mit potentiellen Kooperationspartnern für die Projektarbeit (Internationale Organisationen)
- Kontaktgespräche mit potentiellen Sponsoren aus dem Unternehmensbereich

Projektauswahl (fortlaufend)

- Definition der Regeln für die Projektauswahl (Nachhaltigkeit, Transparenz Erlebbarkeit)
- Festlegung von Projekten und Darstellung im Internet
- Social Media Aktiviäten

Initiativen (langfristig)

- **Sober Sensation**
- **Forum Gesprächskultur**
- **Waldlife**
- **CultureofChange (Umbenennung von SoundofChange)**
- **Fight4Rights**
- **I Am – the Movement (in Planung)**
- **WeGood (in Planung)**

Initiative: PoorPoor Help for the Unseen

Die Initiative der Kinderkrankenschwester und Fotografin Nicole Kuhn (Frankfurt am Main) konnte Dank zahlreicher UnterstützerInnen konsequent ausgebaut werden.
Der Fokus wurde auch 2019 vor allem auf Schulprojekte in Kigali gesetzt, um Kinder über Bildung eine Zukunft zu geben, den Wiederaufbau einer verlorenen Generation zu unterstützen. Rund um die Schulen werden weitere Projekte gestaltet, die der subsidiären Selbsthilfe der Eltern dienen.
Dies ist auch die zukünftige Planung.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Förderung des Erhaltes dörflicher Strukturen in Somalia – ein Land, das von Bürgerkriegen, Dürre, Hungernöten und Flucht geprägt ist. Der Bau von Brunnen und Bäckereien versorgt nicht nur Hunderte von Menschen mit Wasser und Brot auch die lebensnotwendigen Tiere können getränkt werden.

Im Dezember wurde die Initiative zu einer eigenständigen Organisation in Form eines gemeinnützigen Vereins.

Eindrücke von einem der regelmäßigen Besuche in Kigali

PoorPoor Projekte

1. BROT FÜR SOMALIA – das Bäckereiprojekt

Nach der Basisfinanzierung des Bäckereiprojektes konnte sich die Bäckerei durch das Engagement und die Bedürfnisse der Menschen nach überraschend kurzer Anlaufzeit selbst tragen.
Ein Beweis für den Erfolg von Hilfe zur Selbsthilfe!

2. Kigali Schulprojekte – die Kagugu School

Bereits 2017 startete mit der Kagugu School das erste Schulprojekt im Rahmen der PoorPoor-Initiative von Nicci Kuhn.
Über die reine Vermittlung von Lerninhalten ist es ein besonderes Anliegen, Spiel und Spaß in das Leben unserer Schüler zu integrieren. Wir organisieren Aufführungen, Ausflüge, Schulfeste, Busfahrten, Tanzgruppen und musikalische Darbietungen, weil wir wollen, dass die Kinder auch und vor allem lachen und fröhlich sind.
Mittlerweile ist die Kagugu Private School ein Zentrum der Begegnung, für Weiterbildung und Entwicklung und eine Anlaufstelle für Sozialarbeit geworden.
Wir bieten für ältere Absolventen und junge Erwachsene, speziell Frauen, Starthilfe für ein eigenes Business an.
Darüber hinaus sichern wir Arbeitsplätze, indem wir ortsansässige Handwerker beauftragen.
So unterstützen wir durch Hilfe zur Selbsthilfe eine ganze Region.

Schulmaterialien

Um eine zukunftsgerichtete Bildung zu gewährleisten versorgen wir die SchülerInnen selbstverständlich mit dem notwendigen Lehrmaterialien wie Bücher, Laptops etc. Unser Dank gilt SpenderInnen und Unterstützern wie die Firma Hewlett Packard.

Schwimmkurs

Nachdem in der Region ein Kind ertrunken war – fast alle Kinder können nicht schwimmen – haben wir einen Schwimmkurs initiiert und sofort begeisterte Unterstützung gefunden.
Wir suchten nach einem geeigneten Hotelpool, beschäftigten Schwimmlehrer und stellen Schwimmgürtel und Schwimmärmel zur Verfügung.
Bereits im Juli konnten die ersten 54 Kinder frei schwimmen und erhielten ihr Schwimm-Abzeichen.
Es sollen alle SchülerInnen das Schwimmen erlernen und somit zukünftig - zumindest im Wasser - sicher sein.

Schulausflug im August 2019

Mit 100 Kindern wurde ein Ausflug zur EXÜPO durchgeführt. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt € 150 für Schulbus und Eintrittsgelder zur EXPO.

Family Suppert in Kigali

PoorPoor steht für einen nachhaltigen und respektvollen Umgang mit hilfsbedürftigen und armen Menschen.
Ziel ist es, zu unterstützen und vor allem eine Perspektive zu geben. Aus diesem Grund besuchen wir sie dort, wo sie leben und zuhause sind und machen und selbst ein Bild von den Umständen, in denen sie leben müssen.
Wir unterstützen mit Kleidung, Nahrungsmittelpaketen und auch mit Anschubfinanzierungen für ein kleines Business (Shop, kleine Schneiderei, Schreinerei).
Die Menschen sollen befähigt werden, etwas positives aus ihrem Leben zu machen.
Auf diesen Säulen basiert das PoorPoor-Engagement in Ruanda:

- Bildung
- Krankenversicherung (Mutelle de Santé)
- Nothilfepakete für Familien
- Startup-Untertsützung

Startup-Unterstützung für eine Schneiderin mit einem Auftrag für Schulkleidung:

Startup-Unterstützung zur Gründung eines Lebensmittel-Geschäftes

INGOBYI Cooperative

Unterstützung einer Cooperative zum Fertigen von Flüssigseife im Dorf Kagugu durch den Kauf von 3 Seifenmaschinen, Schutzanzügen, Handschuhen und Tanks. Die Seife wird in Haushalten, Schulen und Werkstätten eingesetzt - ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Hygiene.

Kigali Schulprojekte - Die Unity Nursery School

Die Unity Nursery School (UNS) ist ein registrierter Kindergarten in Kayenzi Village, einem Tal inmitten riesiger Bananenplantagen. Leonille die Leiterin und Lehrerin, die ihre ganze Liebe und ihr Engagement für ihre Kinder einsetzt, war Ende letzten Jahres nicht mehr in der Lage ihr Herzensprojekt weiter zu finanzieren.
Seite Oktober hat sich PoorPoor diese Aufgabe angenommen.
Der Kindergarten wurde seitdem renoviert, Toiletten gebaut, die Außenanlage neu gestaltet, Schulmöbel und eine Erstausstattung von Lehrmaterialien angeschafft.
Die Kinder kommen aus sehr armen Verhältnissen und haben ohne Unterstützung kaum eine Möglichkeit einen Kindergarten zu besuchen.
Die UNS ist die Grundlage für einen späteren erfolgreichen Schulbesuch.

Spielplatz für die Kinder

Normalerweise sollten Kindergärten einen Spielplatz vorweisen, dies war hier nicht der Fall.
Aus diesem Grund wurde ein Bau initiiert und finanziert – ein Karussell mit 8 Sitzplätzen, eine Rutschbahn sowie eine Schaukel.
Die Kosten beliefen sich auf € 900.

Kigali Schulprojekte - Die Morning Star Nursery School

Das neueste PoorPoor-Schulprojekt in Ruanda.
Die Schule beherbergt 133 Kinder auf 3 engen Räumen. Sie liegt an einem Hügel, abseits von einer Hauptstrasse.
Sie befindet sich in Akarere im Gasabo District.
Die Schule wird von ihrer Direktorin Janviere mit weiteren 5 Lehrkräften liebevoll betrieben.
Auch hier trifft es besonders arme Eltern, die oftmals die Gebühren von nur 3 Euro im Monat nicht zahlen können um ihren Kindern die Chance auf Bildung geben zu können.
Aktuell können wir, dank unserer Spender die Miete des Kindergartens übernehmen.
Auch hier trifft es besonders arme Eltern, die oftmals die Gebühren von nur 3 Euro im Monat nicht zahlen können um ihren Kindern die Chance auf Bildung geben zu können.
Aktuell können wir, dank unserer Spender die Miete des Kindergartens übernehmen.
Den Kindern fehlt es an Nahrung, an Schulmaterial und Spielsachen und vieles mehr.
Dank weiterer Unterstützer konnten wir vor Ort einen Wassertank kaufen und einen Drucker, sodass die Lehrer nun nicht mehr gezwungen sind das Unterrichtsmaterial täglich für alle 133 Kinder vorzuschreiben.
Die Nursery verfügt über 2 getrennte Toiletten, für Mädchen und Jungen.

Initiative Sober Sensation

Hintergrund:

Sober Sensation – Initiative gegen Alkohol- und Drogenkonsum

Sober Sensation wurde am 10.10.2016 von Gideon Bellin gegründet mit der Idee eines alternativen Party-Konzepts ohne Alkohol und Drogen, bei dem die Aktivierung der Sinne im Mittelpunkt steht.
Seit Juli 2019 wird Sober Sensation unter dem Dach der Keep the World Foundation weiter entwickelt.
Hintergrund ist nicht allein die bedenkliche Entwicklung des Alkoholkonsums bis hin zum Rauschtrinken besonders bei den 18- bis 25-jährigen, sondern auch die oft fehlende Wahrnehmung von globalen Problemen.
Die Zielsetzung ist daher, eine weltweite Initiative zu etablieren, die die Menschen auf die Situation hinweist, sie zu einem gesunden Lebensstil inspiriert und ein Bewusstsein für ein globales Miteinander schafft - für eine Sober World ohne Gewalt und Umweltzerstörung.
Außerdem sollen weltweit passende soziale Projekte unterstützt werden.

Eventübersicht – Sober Sensation 2019
Berlin - 29.03
Frankfurt a. M. - 11.04
München - 16.05
Berlin - 13.06
Stockholm - 26.06
Zürich - 18.07
Amsterdam - 22.08
Berlin - 19.09
Katowice - 03.10
Uganda - 10.10
Berlin - 21.11

Interactive Party for all Senses
Live Artists & Show Performances
SOBER
SENSATION
Exclusive
Ella Wax
FreedomB
Mr_Sobersensation
Das Friedel
Flugträumer
Manuel Wieser
Birdins
Eye Gazing
17 | 10 | 19 18.00 Uhr
Wildenbruchstraße 80 | 12045 Berlin
Early Bird EUR 13
Abendkasse EUR 19
Buy 3 EUR 38

Sober Sensation Bericht 2019

Im vergangenen Jahr hat die Sober Sensation Initiative insgesamt 15 erfolgreiche Events in insgesamt drei unterschiedlichen Ländern Europas veranstaltet.

Hierbei war die Kooperation mit der Organisation der Guttempler bzw. Movendi von unglaublich wichtiger Bedeutung, da wir aufgrund dessen in Polen, Katowice und auch Slowenien, Ljubljana sein konnten. Darüber hinaus veranstalteten Sober Sensation circa 10 Events in Berlin, eins im Rahmen der Messe „Grün und Gesund“ in Düsseldorf und im LePanther in Frankfurt.

Als gebührenden Abschluss des Jahres 2019 hatten wir erneut ein wunderbares Event im Guttemplerhaus in Berlin, Neukölln bei dem wir erneut Künstler wie, „Das Friedel“, „Manuel Wieser“ aus Frankfurt, „die Flugträumer“ und auch die „Birdies“ aus Lübeck einluden auf unserem Event zu performen.

Ein Event ist nur so schön, wie die Gäste die auf diesem sind.

Gideon Bellin

insgesamt konnten wir in diesem Jahr in circa zehn unterschiedlichen Zeitungen erscheinen und auch mind. 2 Mio, Menschen darüber hinaus in Presse, Printmedien und Social Media erreichen. Es wurde ein Gesamtumsatz von ungefähre 35.000 Euro erzielt, wobei die Ausgaben sch bereits auf 30.000 Euro beliefen.

Die angehende Kooperation mit der DAK Gesundheit Ende 2019 rundete das Jahr dann schlussendlich nochmal erneut auf und hierbei freuen wir uns als Keep the World Foundation besonders, denn wir sehen positiv in eine gemeinsame und erfolgreiche Zukunft mit vielen wunderbaren Projekten hinaus.

Das Ziel ist ebenfalls in einem gemeinsamen Teammeeting im Oktober definiert worden, dass wir als Sober Vision (Dachmarke) Auftreten, die in sich mehrere Untermarken unterteilt.
Das Große Ziel hierbei ist neben dem Aufbau des „Immersense“ Clubs die Inspiration der Bevölkerung durch eine gesunde und ganzheitliche Lebensweise, die von uns vorgelebt bzw. durch unsere Events angeregt werden soll.

Diese Daten und informationen unterliegen strengster Geheimhaltung und sind nur für interne Zwecke der KTW Foundation bestimmt.

Gründer der Initiative Sober Sensation und Stiftungsrat der KTW Foundation
Gideon Bellin

Initiative – Forum Gesprächskultur

Jede Generation hat ihre Aufgabe

Die Initiative „Forum Gesprächskultur — Austausch verbindet“ wurde von Tom M. und Nicolas K., zwei engagierten Oberstufenschülern unterschiedlicher Gymnasien in Frankfurt am Main, die sich in der jeweiligen Schülervertretung und im StadtschülerInnenrat Frankfurt engagieren, gegründet und ins Leben gerufen. Kooperationspartner ist die Keep the World Foundation.

Ziel ist es, eine Plattform zu schaffen, über die ein Austausch zu wichtigen und bewegenden gesellschaftlichen Themen stattfinden kann. Diese sollen jeweils in Form von bspw. Workshops selbst erschlossen werden. Jeweils zum Abschluss einer aktuellen Veranstaltung wird die Auswahl des Themas für die nächste Veranstaltung mit der Evaluation dieser stattfinden. Der Vorgang dient der Sicherstellung, dass Themen behandelt werden, die die Menschen interessieren und über die sie gern mehr lernen wollen. Darüber hinaus soll ein (Online)-Forum die Möglichkeit bieten, Themen weiter zu erarbeiteten und zu hinterfragen.

1. Veranstaltung am 17. Oktober in der Helmholtz-Schule

Unsere 1. Veranstaltung wird den Titel Angst tragen. Wir werden uns an diesem Abend mit 3 Unterthemen der Angst in Workshops auseinander setzen.
In welchen Workshop Ihr letztendlich gehen möchtet, entscheidet ihr bei der Veranstaltung an sich. Wir hoffen aber, dass sich die Workshops alle einigermaßen gleichmäßig füllen.

Die drei Workshops haben sich mit den folgenden Themen beschäftigt:

- Angstkultur (German Angst)
- Angst in Krisengebieten/ anderen Kulturen
- Traumata und Angstbewältigung im Alltag

Weitere Projekte und Beratungstätigkeiten:

Beratung der der SchülerInnen-Initiative „Fight4Rights“

Eine Initiative einer Schüler-/Studentengruppe aus Stadtallendorf (Hessen), die sich in der Region für die Wahrnehmung der UN-Kinderrechte einsetzt.

„Wir versuchen die Kinderrechte auf dem Weg ins Grundgesetz zu "begleiten". Dazu veranstalten wir immer wieder Aktionen und Veranstaltungen, die die Öffentlichkeit auf die Kinderrechte aufmerksam machen sollen."

Wave of Hope- Schulprojekte im Iran

Beratung und organisatorische Unterstützung wie .B. Kontaktvermittlung potentieller Sponsoren sowie bei der Vereinsgründung

Schulprojekte

Der Fokus lag auch 2019 auf zwei Schulprojekten in Sistan und Belutschistan, der Provinzstadt Sarawan, an der Grenzregion Iran und Pakistan. In der iranischen Provinzstadt Sarawan gibt es nur wenige Schulen. Lange Schulwege sind der Grund dafür, dass viele der Kinder mit dem Lernen aufhörten. Nur selten haben die Kinder die Möglichkeit, nach der Grundschule Zugang zu einer weiterführenden Bildung zu erlangen.

Die Gewährleistung von Strom- und Wasseranschluss sind wichtige Bestandteile.

Kooperationsprojekt MainLichtblick -
Beratung und Produktion eines Hörbuches als Fundraisinginstrument

MainLichtblick e.V. erfüllt Kindern und Jugendlichen bis zu 18 Jahren, aus der Metropolregion Frankfurt / Rhein-Main, die unter schweren Krankheiten leiden, körperlich beeinträchtigt sind oder ein traumatisches Erlebnis hinter sich haben, ihre individuellen kleinen und großen Träume.

MainLichtblick e.V.
Kinderträume werden wahr

Möchten Sie einen Lichtblick spenden?

Spendenkonto: **MainLichtblick e.V.,**
Commerzbank Frankfurt am Main
IBAN: DE24 5004 0000 0565 6590 00
BIC (Swift-Code): COBADEFFXXX

MainLichtblick e.V.
Campus Colosseo
Walther-von-Cronberg-Platz 2
60594 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 6616967-10

info@mainlichtblick.de
www.mainlichtblick.de

MainLichtblick e.V.
Kinderträume werden wahr

GESCHICHTEN AUS ALLER WELT

Jörg Bombach liest zehn Märchen, Sagen und Fabeln aus verschiedenen Ländern der Welt zu Gunsten von MainLichtblick e.V.

Wir kümmern uns um kleine und große Träume

MainLichtblick erfüllt betroffenen Kindern und Jugendlichen bis zu 18 Jahren aus der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main ihre individuellen kleinen und großen Träume. Das können sowohl materielle als auch ideelle Wünsche sein, die sich auf anderem Wege nicht realisieren ließen.

So unterschiedlich und einzigartig Kinder sind, so verschieden sind auch ihre Wünsche und Träume. Eine Fahrt mit einem Traktor, ein Spezial-Computer für das barrierefreie Lernen oder ein Treffen mit einem Prominenten – **MainLichtblick** begleitet den Wunsch und findet den richtigen Weg bis zur Erfüllung.

Als gemeinnützig anerkannter eingetragener Verein mit Sitz in Frankfurt am Main agieren wir bewusst regional, flexibel und unbürokratisch. Eltern oder Bezugspersonen können direkt mit uns in Verbindung treten und einen Wunsch einreichen.

Beratung des Vereins Forward Germany im Bereich Fundraising und Veranstaltungen

Initiierung der Umbenennung im Sinne des Vereinszwecks von Forward Germany:

FORWARD
FOR WOMEN GEGEN RITUALISIERTE GEWALT

Forward Germany
Initiative gegen ritualisierte Gewalt gegen Frauen

- Afrikanische Familienzentrum und afrikanischer Frauentreff
- Erste afrikanische Sprechstunde in Frankfurt am Main
- HIV-AIDS Frauengruppe
- Mädchentheatergruppe
- Bilderausstellungen, Lesungen, Diskussionsveranstaltungen

Ein Fokus der Vereinstätigkeit ist Gewaltprävention an Frauen und Mädchen durch Stärkung und Aktivierung der Männer in den afrikanischen Communities in Frankfurt am Main.

Beteiligung an einer Veranstaltung des AMKA Frankfurt:

400minutes – Ausbau der Bürgerinitiative Lagos-Frankfurt

BRINGING LAGOS AND FRANKFURT CLOSER TOGETHER

Die Keep the World Foundation vertritt in dem Zusammenhang den Bereich Kultur. Speziell auch eine Brückenbildung zwischen jungen Generationen.

„Für Frankfurt eine Bereicherung“

Diskussion über Städtepartnerschaft mit Lagos

Frankfurt unterhält derzeit 17 Partnerschaften zu anderen Städten in aller Welt. Aber wenn es nach der Initiative „400 Minutes“ geht, dann könnte bald eine weitere dazukommen, mit der westafrikanischen Metropole Lagos in Nigeria. Für Montagabend hatten die Initiatoren deshalb zu einer Diskussionsveranstaltung geladen, um mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie interessierten Bürgern über die Vor- und Nachteile einer solchen Partnerschaft zu diskutieren.

Zwischen Frankfurt und Lagos bestünden schon viele Verbindungen auf den Gebieten Wissenschaft, Wirtschaft, Finanzdienstleistung und Kultur, sagte Jeremy Gaines, der die Initiative, die nach der Flugzeit zwischen Frankfurt und Lagos benannt ist, mit ins Leben gerufen hat. Diese Kontakte gelte es weiter auszubauen. Außerdem gebe es viele Ähnlichkeiten zwischen den beiden Städten: Sie seien jeweils wichtige Verkehrsknotenpunkte und Finanzzentren ihrer Länder. Zudem habe Lagos eine ähnlich florierende Literaturszene wie Frankfurt.

Auch Christiane Loizides, wirtschaftspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Stadtparlament, warb für eine Partnerschaft zwischen den beiden Städten. Eine engere Zusammenarbeit könne möglicherweise helfen, die hohe Arbeitslosigkeit in Lagos zu verringern. Davon werde dann auch Frankfurt profitieren, weil auf diese Weise Zukunftsperspektiven geschaffen und Fluchtursachen bekämpft würden. Loizides sprach von einer „Win-win-Situation“.

Michael Bross, Stadtverordneter der FDP, zeigte sich kritischer. Wirtschaftliche Kontakte in die Subsahara-Region seien zwar eine Bereicherung für die Stadt, diese könnten die Unternehmen aber auch selbst übernehmen. Dazu sei keine Städtepartnerschaft nötig.

Als Fürsprecher einer solchen formellen Verbindung zeigte sich dagegen Suleiman Umar, der nigerianische Generalkonsul in Frankfurt. Er warb dafür, über den Tellerrand hinauszuschauen und Lagos nicht mit den verbreiteten Klischees über Afrika in Zusammenhang zu bringen. *pris.*

Frankfurter Allgemeine Zeitung, Februar 2019

Aktivitäten 2019:

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Montagsgesellschaft

Building Bridges (Part 2) – Why Africa's Financial Center Lagos should become Frankfurt's Partner City

---

Drei Erkenntnisse des Abends:

Erkenntnis #1: Lagos und Frankfurt verbindet bereits sehr viel. Es ist den meisten Bürgern nur kaum bewusst.

Erkenntnis #2: Die "Brücke" zwischen den Städten geht weit über die Wirtschaft hinaus und umfasst auch die Bereiche Musik, Kultur und Mode.

Erkenntnis #3: Die Idee der Städtepartnerschaft wird von einem breiten gesellschaftlichen Engagement getragen.

Die Gründer der Initiative „400 Minutes“ (**www.400minutes.de**) erhielten für ihre Forderung, eine offizielle Städtepartnerschaft zwischen Lagos und Frankfurt auf die Beine zu stellen, breite Zustimmung. Die Gäste, Mitglieder und Zuhörer waren sich einig: Hier geht es um eine aus der Frankfurter Bürgergesellschaft heraus geborene Idee, die sich der breiten Unterstützung zahlreicher Bürger und verschiedenster Institutionen und Unternehmen im Rhein-Main-Gebiet sicher sein kann. Auch die anwesenden politischen Entscheider befürworteten im Grundsatz eine engere Zusammenarbeit der Städte Lagos und Frankfurt. Einige werden sich nun auch für die formelle Städtepartnerschaft stark machen.

Lagos Arts Day

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist uns eine außerordentliche Freude, Sie zum neuen Ausstellungskonzept der Mobilen Kunsthalle für Frankfurt willkommen zu heißen.

Zur **Ausstellungseröffnung am Freitag, dem 6. September um 18 Uhr** laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein. Die Eröffnung findet auf der Bühne am Fischerplätzchen, am Ende der Fahrgasse, statt.

Die **Okiki Juju Band** trifft am Freitag, 6. September, um 20.00 Uhr auf dem Fischerplätzchen auf.

Ausstellungsdauer:
Freitag, 6. September, 18 bis 22 Uhr
Samstag, 7. September, 11 bis 18 Uhr
Sonntag, 8. September, 11 bis 18 Uhr

Führungen: Samstag und Sonntag, 7. und 8. September, jeweils um 12 Uhr und 16 Uhr,
Treffpunkt: Galerie Greulich, Fahrgasse 22

CULTURE CARGO Artlink Frankfurt – Lagos ist das neue Ausstellungsformat in der Fahrgasse in Frankfurt. Während des Saisonstarts vom 6. bis zum 8. September 2019 wird es eine weitere Ausstellungshalle im Herzen Frankfurts geben: Culture Cargo, die Mobile Kunsthalle. Bei Culture Cargo kooperieren die Galerien aus der Fahrgasse mit nigerianischen Künstler*Innen. Jeremy Gaines und Andreas Greulich, die Initiatoren der Ausstellung setzen in diesem Jahr den Akzent auf die prosperierende Metropole Lagos. Sechs Künstler*Innen aus Lagos werden eingeladen, in Frankfurt auszustellen. Überwiegend figurative Malerei von Oyewole Olufemi Ayodeji, Helen Nzete, Obinna Makata, Frankin Nwabueze, Duke Asidere, Nelson Okoh stehen dann im Dialog mit den Künstler*Innen, die die Galerien der Fahrgasse zum Saisonstart ausstellen. In Frankfurt übernehmen die Galerien Maurer, Leuenroth, Tristan Lorenz, Mühlfeld+Stohrer, Greulich sowie Galerie Christel Wagner aus der Fahrgasse die Patenschaft für jeweils einen Container und Künstler*Innen aus Lagos.

Wir würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen!

Mit herzlichen Grüßen,

Jeremy Gaines, Andreas Greulich

CULTURE CARGO
ARTLINK–FRANKFURT–LAGOS

BRINGING LAGOS AND FRANKFURT CLOSER TOGETHER

Montagsgesellschaft

Stadt Kulturamt Frankfurt am Main

25 JAHRE SAISONSTART FRANKFURTER GALERIEN

Africa Now (AT)
Zeitgenössische nigerianische Malerei in der Fahrgasse (Gruppenausstellung an verschiedenen Orten)
Um was es geht:
8 bis 12 junge Maler*Innen aus Nigeria, vorwiegend Lagos, werden in der Fahrgasse ausgestellt.
Abweichend vom Ursprungskonzept (die Nigerianischen Künstler*Innen als Gäste in der Galerien in der Sommerpause auszustellen) wird nun eine „Temporäre Kunsthalle“ in der Fahrgasseerrichtet. Dadurch greift das Ausstellungsprojekt nicht in den Ausstellungsalltag der Galerien ein.
Ganz im Gegenteil, die Ausstellungsfläche der Galerien in der Fahrgasse wird erweitert. Dadurch greift das Ausstellungsprojekt nicht in den Ausstellungsalltag der Galerien ein. Die Temporäre Kunsthalle wird Teil der Frankfurt Art Experience.

Okiki Juju Gospel Band

Öffentlichkeitsarbeit:
Vortrag bei einem Treffen des Rotarier Clubs Frankfurt am Main Palmengarten

Vortragsskizze
Charity – Anspruch und Realität
Die Einstellung und die Erwartungen der Menschen in Deutschland – wie Studien immer wieder bestätigen - sind klar und eindeutig, sie verstehen unter Gesellschaftlicher Verantwortung die Entscheidung für Unternehmen, Produkte und gemeinnützige Organisationen die sich sozial, kulturell und ökologisch engagieren.
Ethik ist für sie gleichbedeutend mit Moral und Werten, Verantwortung und Glaubwürdigkeit.
Entsprechend groß die Entäuschung, wenn man die Realität betrachtet –
Green- und Blue-Washing wohin man schaut.
Selbstverständlich zeigt man sich gern bemüht, will ökologisch und sozial korrekt dastehen.
Die Folgen des Bemühens allerdings sind fatal – Millionen schwere CSR Kampagnen, die nichts bewirken, austauschbare Nachhaltigkeitsberichte, die keiner liest, Konferenzen ohne Handlungsansätze.
Engagements und Aktivitäten werden zu einer Form modernen Ablasshandels.
Begleitet von vordergründigen Marketin-/Presseaktivitäten und oft unter fragwürdigem Einsatz von Prominenz – „So schön kann Charity sein“!
Das Unternehmen Nestle als Negativbeispiel mit
Stichworten zu bisherigen Skandalen – die Liste ist lang:

- Kinderarbeit – Blutige Schokolade
- Babynahrung
- Plastikmüllstrategie laut Greenpeace = Greenwashing

Veranstaltung der Montagsgesellschaft Frankfurt

„Kaufen Sie sich ein Gewissen!“: Gesellschaftliche Verantwortung oder raffiniertes Marketing - Gibt es anständige Unternehmen?

Auf Initiative der Keep the World Foundation wurde diese sehr erfolgreiche Veranstaltung durchgeführt.

<u>Drei Erkenntnisse des Abends:</u>

Erkenntnis #1: CSR ist eng mit der Unternehmenskultur und den Mitarbeitern verknüpft.

Erkenntnis #2: Unternehmen müssen auch mal Widersprüche zulassen.

Erkenntnis #3: Soziales Engagement muss ins operative Geschäft!

Es diskutierten:

Prof. Dr. Yvonne Thorhauer, Professorin für Wirtschaftsethik, Head of Research, accadis Hochschule Bad Homburg, sowie Dozentin für Wirtschafts- und Unternehmensethik, Goethe-Universität Frankfurt

Dr. Martin Kasper, Vorstand, Stiftung Childaid Network

Klaus Fasold, Geschäftsführer, Keep the World Foundation Gemeinnützige Stiftungsgesellschaft mbH

Prof. Dr. Laura Claus, Assistant Professor for Strategy & Entrepreneurship, University College London (UCL), sowie Fellow at the Centre for Social Innovation, University of Cambridge

Moderation: **Arno Brandscheid**, Geschäftsführer, Einhorn Gesellschaft für Management & Beratung mbH